

Wie dreht man ein Video für Youtube?

Spannende Ferienangebote des Medienzentrums



Für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene gibt es in den Sommerferien zahlreiche Medien-Workshops.

Foto: Medienzentrum

Von Birgitta Lamparth

WIESBADEN. Hinter welchem Schulhof könnte sich ein Open-Air-Kino verbergen? Was heißt Rhythmusgefühl beim Schnitt? Und wie dreht man eigentlich ein gelungenes Youtube-Video? Das sind Fragen, auf die das Medienzentrum Wiesbaden in den Sommerferien eine Antwort gibt. In diesem Jahr gibt es mit spannenden Workshops neue Angebote, vor allem für die 14- bis 18-jährigen Wiesbadenerinnen und Wiesbadener.

„Bisher war unser Kurzfilmprojekt ‚filmreif‘ ja eher als Wettbewerb angelegt. Wir wollten nun noch niedrigschwelligere Angebote machen“, sagt Maria Weyer, stellvertretende Geschäftsführerin im Bereich Medienpädagogik des Medienzentrums Wiesbaden. Und zwar solche, die neben Wissenswertem vor allem Spaß vermitteln: „Das alles soll nicht schulisch sein. Schließlich findet das Ganze ja in den Ferien statt. Und es gibt

jetzt keine Jury mehr, denn wir wollten die personellen Kapazitäten lieber in die neuen Angebote stecken.“

Das Medienzentrum ist ein gemeinnütziger Verein, der zu 95 Prozent durch die Stadt finanziert wird und unter anderem jährlich eine Fülle von Fortbildungen für Lehrer anbietet, um sie im Einsatz mit Neuen Medien im Unterricht zu unterstützen. Als Service bietet das Medienzentrum jetzt auch an, dass die in Schulen realisierten Medienprojekte begutachtet und an geeignete Festivals vermittelt werden können. „Wir möchten Lehrer motivieren, sich da noch mehr zu trauen“, so Weyer und nennt als Beispiel, mit Schülern in der Innenstadt Umfragen zu wichtigen Themen machen zu lassen.

Darüber hinaus gibt es Hilfestellung auch für Eltern in Referaten wie „Pubertät 2.0“ und den Umgang mit Handys oder bei Kooperationen mit der Suchtstelle in Mainz zum Thema Computerspielsucht. Für

November oder Dezember ist auch Vergnügliches wie der Zwei-Tages-Workshops mit Ernst Schreckenberg angedacht, einem „wandelnden Filmlexikon“, so Weyer, der hinter die Kulissen Hollywoods schauen lässt.

Einen guten Rhythmus beim Filmschnitt finden

Hinter die Kulissen der Medienbranche können die jungen Teilnehmer auch beim Filmschnitt-Workshop des Berliner Cutters André Jagusch schauen. Auch wenn hier vor allem im Zentrum steht, einen Rhythmus für einen guten Filmschnitt zu finden, vermittelt er aber auch, was es aktuell bedeutet, in der Film- und Medienbranche zu arbeiten. Das Wochenendseminar bildet den Abschluss des Angebotsreigens rund um das Stand- und Bewegtbild.

Teilnehmen können hier auch ältere Interessierte bis zu 26 Jahren, die ihren Wohnsitz irgendwo in Deutschland ha-

ben. Ermöglicht wird dies durch die Kooperation des Medienzentrums Wiesbaden mit dem Bundesverband Jugend und Film.

Bei einem anderen Workshop mit dem Wiesbadener Künstler Bruno Zaid kann man lernen, selbst Mangas zu zeichnen, während Tipps rund um das gelungene Video im Angebot mit dem pfiffigen Titel „How to Youtube?“ vermittelt werden. „Bei allen Angeboten gibt es noch Platz“, so Maria Weyer: „Man kann sich alleine, aber auch mit bis zu fünf Freunden zusammen anmelden.“ Die Anmeldefrist endet am 10. Juli.

Die Ergebnisse der produktiven Workshops werden nach den Sommerferien auch einem breiteren Publikum präsentiert. Aufgrund der aktuellen Situation wird noch frühzeitig bekannt gegeben, wann und wo das sein wird.

Informationen gibt es unter www.medienzentrum-wiesbaden.de.